

Rekordergebnis bei Weinversteigerung

BENSHEIM/BEAUNE. Die 149. Weinversteigerung des Hospizes von Beaune brachte, entgegen den eher zurückhaltenden Erwartungen der Weinhändler, einen in dieser Höhe absolut überraschenden Erfolg.

Die einheimischen Zeitungen sprachen gar von einem „Rekordergebnis“. Gerade weil die Vermarktung hochpreisiger Weine sich in den Monaten der Weltfinanzkrise als immer schwieriger erwiesen hatte – was vor allem für die Burgundischen Grand Crus galt – kam der Erfolg quasi aus heiterem Himmel und signalisierte in seiner optimistischen Höhe für viele Wirtschaftskreise so etwas wie das Ende der weltweiten Rezession.

Mekka der Weinwelt

Insgesamt 808 Fässer mit einem Volumen von 228 Litern (Pièce genannt) aus dem Besitz des Beauner Hospizes, jener Stiftung des Burgundischen Kanzlers Nicolas Rolin aus dem 15. Jahrhundert, die Beaune seit langem zum Mekka der Weinwelt macht, wurden bei der erneut vom Londoner Versteigerungshaus Christie's geleiteten Weinversteigerung veräußert. Darunter 654 Fässer Rotwein, 145 Weißwein, sieben Fässer Eau-de-Vie und zwei Fässer Fine de Bourgogne.

In diesem Jahr waren es die Rotweine, die sich die Händler fast aus den Händen rissen und die dadurch eine Hausse von 31,12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wo die Rotweine noch eine Baisse zu verzeichnen hatten, erzielten. Die Weißweine waren schon im vergangenen Jahr überproportional um elf Prozent im Preis gestiegen – sie konnten dieses hohe Niveau nicht ganz halten und gingen für 2,82 Prozent weniger Erlös über die Theke.

Setzt man die genannten Prozentwerte in Euro um, ergeben sich geradezu schwindelerregende Zah-



Die Weinversteigerung in Bensheims Partnerstadt Beaune hat sich für die französische Stadt gelohnt. Mehr als fünf Millionen Euro wurden bei der berühmten Auktion erlöst – ein Rekordergebnis.

BILD: MÜLLER/Ü

len: Das Fass Weißwein wechselte im Schnitt für 9885 Euro den Besitzer. Und auch für die Rotweine ergab sich mit einem Schnittpreis von 5451 Euro ein stattlicher Erlös. Insgesamt erbrachte der Verkauf eine Summe von 5005168 Euro.

Besonders spannend wird es für die zahlreichen Teilnehmer der Beauner Weinversteigerung immer dann, wenn das Präsidentenfass für einen wohlthätigen Zweck versteigert wird. Dazu muss man wissen, dass das Weinkonsortium jedes Jahr berühmte französische Zeitgenossen mit dem Ehrenamt des Präsidenten auszeichnet.

In diesem Jahr hatte man gleich drei Präsidenten ausgesucht: den

Schauspieler Patrick Bruel, der bei der Verfilmung von Dan Browns „Da-Vinci-Code“ eine Hauptrolle gespielt hatte, die Schwester Marie-Emanuel, die in Ruanda für die Ärmsten der Armen tätig ist und Andrea Casiraghi, Sohn der Prinzessin Caroline von Monaco.

Besonders Patrick Bruel heizte die Ehrenweinversteigerung mächtig an, indem er spaßhaft die Summe von einer Million Euro als Einstiegspreis vorschlug.

Am Ende dann stand ein neuer Rekord, denn bei 90 000 Euro fiel nach spannender Versteigerung schließlich der Hammer. So konnte jeder der drei Präsidenten für seine soziale Aktion einen Scheck von

30 000 Euro überreichen. Bensheims Ehrenbürgermeister Georg Stolle, der sich große Verdienste um die Städtepartnerschaft mit Beaune während seiner langen Dienstzeit erwarb und in der Partnerstadt noch immer ein gern gesehener Gast ist, nahm am anschließenden Bankett mit 500 geladenen Gästen teil und freute sich mit seinem früheren Amtskollegen Alain Suguenot, Bürgermeister von Beaune, über den großen Erfolg.

Sehr zufrieden zeigten sich auch Marlies und Klaus Draudt, die den Bensheimer Stand betreuten. „Die Franzosen genießen nicht nur ihren eigenen Wein, sie zeigen sich ebenso beeindruckt von den Gewächsen der

hessischen Bergstraße“, so die Einschätzung von Klaus und Marlies Draudt.

Als Bensheimer Kommunalpolitiker, so mag er gedacht haben, wünschte man sich gewiss, über einen ähnlichen jährlichen Segen für den städtischen Haushalt, wie er durch den Erfolg der Weinversteigerung garantiert ist, verfügen zu können. Mit fünf Millionen Euro kann man schon ganz schön etwas anfangen.

Nun wartet man in Beaune schon gespannt darauf, ob 2010, zur 150. Weinversteigerung, die mit dem 50-jährigen Verschwisterungsjubiläum zusammenfällt, der diesjährige Rekord noch überboten wird. jcs